



Ziele des Projekts

- Bekämpfung der Gründe des Zulaufs zu extremistischen Gruppen
- Verhinderung des Zugangs von extremistischen Gruppen zur muslimischen Bevölkerung durch Kooperation und Aufklärung
- Verhinderung von (Selbst-) Ausgrenzung, Förderung und Unterstützung der gesellschaftlichen Teilhabe, Stärkung der demokratischen und säkularen Öffentlichkeit, insbesondere unter der Bevölkerung mit muslimischem Hintergrund
- Verstärkte Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialoges in wichtigen Bereichen des Zusammenlebens
- Vernetzung aller wichtigen Akteure, Aufbau eines kreisweit funktionierenden Netzwerkes gegen (religiösen) Extremismus

Kontakt

Integrationsbüro
-Projektkoordination-
Janusz Biene
Tel.: 06074/8180-4109
Mail: j.biene@kreis-offenbach.de
Mail: propraevention@kreis-offenbach.de

Kreis Offenbach
Der Kreisausschuss
Fachdienst Integrationsbüro
Werner-Hilpert-Str. 1
63128 Dietzenbach



Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Fonds für die Innere Sicherheit
der Europäischen Union kofinanziert.



Das Projekt wird gefördert im Rahmen des
Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie
und gegen Extremismus“.



PRO PRÄVENTION
KONTRA EXTREMISMUS
Projekt gegen (religiösen) Extremismus





In einer international geprägten Gesellschaft, in der unterschiedliche Kulturen, Traditionen und Glaubensrichtungen zusammen leben, bilden der konstruktive Austausch und das respektvolle Miteinander den Grundstein für ein gutes gesellschaftliches Miteinander. Die im Grundgesetz festgehaltenen Errungenschaften, wie z. B. die freie Entfaltung der Persönlichkeit, das Recht auf Meinungsfreiheit, die Freiheit und Schutz der Person sowie des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses als unverletzliche Werte bieten der Bevölkerung rechtsstaatliche Garantien.

Dennoch stellt sich der politische und religiöse Extremismus zunehmend als eine Gefahr gegen diese demokratischen Grundwerte und den sozialen beziehungsweise gesellschaftlichen Frieden dar.

Mit dem EU-geförderten Projekt „PRO Prävention“ setzt sich der Kreis Offenbach mit diesem Thema auseinander. Über systematische Vernetzung sollen Radikalisierungsprozesse möglichst früh erkannt und ihnen entgegengewirkt werden. So werden gezielt Maßnahmen zur Aufklärung und zur Stärkung demokratischer Werte umgesetzt. Unter Berücksichtigung wichtiger gesellschaftlicher und institutioneller Ebenen bzw. Schnittstellen werden ebenfalls bereits bestehende Ansätze erweitert und optimiert.



Was bietet das Projekt?

Ansprechpartner und Begleitung

Eine Koordinationsstelle

- steht als Ansprechpartner für alle beteiligten Akteure und Kooperationspartner sowie für Beratung bei Einzelfällen zur Verfügung.

Ein Kompetenzteam

- dient der Vernetzung aller wichtigen Akteure auf Kreisebene,
- stellt Informationen und Fachwissen über extremistische Entwicklungen und deren Auswirkungen sowie erprobte, erfolgversprechende Präventionsmaßnahmen zusammen,
- begleitet die Weiterentwicklung von fallbezogenen Maßnahmen, Angeboten und Interventionsstrategien.

Ein Beraterteam (Task Force)

- steht bei akuten Fällen und Anfragen zeitnah zur Beratung, Recherche und fallbezogenen Maßnahmen bzw. Aktionsplänen zur Verfügung.

Beratung, Förderung und Unterstützung von Fachkompetenzen

- allgemeine Beratung für Institutionen, Einrichtungen, Vereine und Organisationen sowie Eltern und Freunde
- Fortbildungen, Workshops, Info- und Fachveranstaltungen für Fachkräfte zum Thema islamistischer Extremismus und dem Umgang mit Radikalisierungsprozessen
- Informations- und Aufklärungsveranstaltungen insbesondere für muslimische Gemeinden aber auch weitere Selbstorganisationen
- Aufbau, Unterstützung und Stärkung von Vereinen und Initiativen, die Angehörige verschiedener Weltanschauungen zusammenführen und integrieren

